



*Kolonialwaren - Großhandlung Franz Bross, Sterkrade um 1920  
Breite Straße, heutiger Zilianplatz  
Warenauslieferungslager am Sterkrader Gasometer an der Friedrichstraße,  
heute Heizkraftwerk*

---

## *März 1998*

---

<i>Montag</i>		<i>2</i>	<i>9</i>	<i>16</i>	<i>23</i>	<i>30</i>
<i>Dienstag</i>		<i>3</i>	<i>10</i>	<i>17</i>	<i>24</i>	<i>31</i>
<i>Mittwoch</i>		<i>4</i>	<i>11</i>	<i>18</i>	<i>25</i>	
<i>Donnerstag</i>		<i>5</i>	<i>12</i>	<i>19</i>	<i>26</i>	
<i>Freitag</i>		<i>6</i>	<i>13</i>	<i>20</i>	<i>27</i>	
<i>Samstag</i>		<i>7</i>	<i>14</i>	<i>21</i>	<i>28</i>	
<i>Sonntag</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>15</i>	<i>22</i>	<i>29</i>	

---

# Das erste Sterkrader Adreßbuch von 1902

## Ein Spiegel der Bürgerstruktur

### Adreß=Buch

der

**Bürgermeisterei Sterkrade**

nebst einem Übersichtsplan

nach amtlichen Quellen bearbeitet

Herausgegeben von **A. Reinefeld**  
Vorsteher des Einwohner-Meldeamtes

Sterkrade 1902

Druck von **W. Osterkamp, Sterkrade.**

Aus dem Bedürfnis der Verwaltung und dem Bedarf der Kommunikation der Bürger untereinander wurde 1902 von der Bürgermeisterei Sterkrade das erste Adreßbuch (Einwohnerbuch) herausgegeben. Die Bürgermeisterei bestand damals seit 1886 aus den Gemeinden Sterkrade, Stadt und Feldmark Holten, Biefang (die amtliche Bezeichnung war Amt Holten) und Buschhausen mit insgesamt 25900 Einwohnern.

Zusammengestellt war das erste Adreßbuch von August Reinefeld, Bürgermeistersekretär und Vorsteher des Einwohner-Meldeamtes, wohnhaft Friedrichstr. 7.

Das erste Adreßbuch enthält sehr übersichtlich zu Anfang den Behördenteil mit den namentlich aufgeführten Beamten und Angestellten mit ihren Zuständigkeitsbereichen bis hin zum Polizeisergeanten mit ihrer Sektion sowie dem Postboten mit seinem Zustellungsrevier. Die Gemeindeordnung ist vollständig enthalten mit der entsprechenden Gebührenordnung.

Es folgt das Namensverzeichnis nach Straßen und Sektionen geordnet. Jede Gemeinde ist gesondert aufgeführt.

Gemeinde Sterkrade	16300 Einw. in 9 Sektionen
Gemeinde Stadt und Feldmark Holte	2700 Einw. in 4 Sektionen
Gemeinde Amt Holten (Bezeichnung Biefang)	1300 Einw. in 2 Sektionen
und die Gemeinde Buschhausen	5600 Einw. in 2 Sektionen

Die Bürger waren 1902 in Sektionen erfaßt. Es gab noch keine reine Straßenerfassung. Das änderte sich mit dem nächsten Adreßbuch von 1904.

Das anschließende Verzeichnis aller Einwohner ist in alphabetischer Ordnung zusammengefaßt. In beiden Verzeichnissen sind für jeden Bürger auch die Berufsbezeichnungen angegeben.

#### Bekannte Sterkrader aus dem Adreßbuch von 1902 Sterkrade-Mitte

von Trotha Voto, Bürgermeister, Steinbrink 19  
Kranenburg Wilhelm, Pastor, Alter Markt 3  
Saam Karl, Polizei-Sergeant, Alleestraße 4  
Lantermann Johann, Alter Markt 5  
Morschhäuser Carl Otto, Alter Markt 9  
Osterkamp Wilhelm, Alter Markt 15  
Walbrodt Heinrich, Bahnhofstraße 16  
Schulze Moritz, Wirt, Bahnhofstraße 29  
Klüsener Wilhelm, Bauunternehmer, Bahnhofstr. 32  
Benn Leo, Schuhmachermeister, Bahnhofstr. 32  
Kürten Johann, Friseur u. Galanterie, Bahnhofstr. 43  
Neugebauer Carl, Schuhmachermeister, Baustraße 21  
Dr. Stapert Johannes, prakt. Arzt, Brandenburger 2a  
Heck Heinrich, Schreinermeister, Brandenburger Str. 6c  
Landscheid Friedrich, Wirt, Brandenburger Str. 13  
Körper Heinrich, Bäckermeister, Brandenburger Str. 13  
Steinkamp Josef, Bierhändler, Friedhofstraße 4  
Buß Carl, Ziegeleibesitzer, Friedhofstraße 4d  
Brand Wilhelm, Hauptlehrer, Friedhofstraße 13  
Brauckmann Wilh., Spediteur, Friedrichstr. 26  
Dr. Fabry Hugo, Rechtsanwalt, Grünstraße 2a  
Brindöfke August, Sparkassen-Mendant, Grünstr. 4  
Schulte-Hubbert Joseph, Bauunternehm., Holtener 23  
Sprock Johann, Kaufmann, Holtener Str. 25  
Ortmann Alex, Kaufmann, Hüttenstraße 10  
Dr. phil. Volza Karl, Apotheker, Hüttenstraße 11  
Jacobi Hugo, Hüttendirektor, Hüttenstraße 13  
Jacobi Hugo jun., Ingenieur, Hüttenstraße 13  
Sonderfeld Franz, Dampfmühlenbesitzer, Hüttenstr 14  
Brey Johann, Kaplan u. Rektor, Klosterstr. 4  
Scheppermann Johann, Wirt, Kurze Str. 3  
Neusehenbach Bernhard, Marktstraße 1  
Broß Wilhelm, Wirt, Marktstraße 26  
Wiebus Arnold, Schlossermeister, Steinbrinkstr. 3  
Scharer August, Druckereibesitzer, Steinbrinkstr. 12  
Mueller Alexander, ev. Pfarrer, Steinbrinkstr. 32a  
Neumann Peter, Geometer, Steinbrinkstr. 44  
Teriet Ernst, Photograph, Steinbrinkstr. 44  
Becker Anna, Rektorin der Töchterschule, Thalstr. 45  
Duesberg Louis, Wirt u. Fabrikbesitzer, Verbindung 1

Ackerer und -Gehülfe	Hauderer und Spediteur	Putzmacherin
Bahnwärter	Hausdiener	Rangierer
Besenbinder	Holzschumacher	Registrator
Bergtagelöhner	Kernmacher	Schichtlöhner
Buffetier	Knecht und Stallknecht	Schießbudenbesitzer
Castellan	K e s s e l - u n d	Gedingeschlepper
Coaksarbeiter	Kettenschmied	Spark. Gegenbuchführer
Couquillenarbeiter	Kesselstoher	Steinleser
Dienstmagd	Königlicher Forstaufseher	Tagelöhner
Eisendreher	Kutscher	Terrazzoarbeiter
Kohlen- Gesteinshauer	Landbriefträger	Verbauer
Fabrikinvalid	Ländlicher Tagelöhner	Viehwärter
Flaschenspüler	Lehmformer	Vorzeichner
Fleischbeschauer	Lehrhauer	Weichensteller
Former	Lumpensammler	Wettercontrolleur
Fouragehändler	Markencontrolleur	Wagennotierer
Fuhrknecht	Nachtwächter	Winkelier
Gasinspektor	Nieter	Ziegler
Geometer	Pferdejunge	Zimmerhauer

Dem hinteren Teil des Adreßbuches ist schon ein Branchenteil angehängt. Aufgeteilt nach den jeweiligen Gewerben sind alle selbständigen Handels- und Gewerbebetreibenden aufgeführt. Ein Erinnerungsschatz sind heute die Geschäftsempfehlungen aus der damaligen Zeit. Es ist erstaunlich, wieviel alte Sterkrader Geschäfte und Unternehmen von der Jahrhundertwende nach Höhen und Tiefen, Krieg und Frieden auch das Jahr 2000 erleben werden. Es gibt aber auch zu denken, daß viele Gewerbebetreibende, die kreativen Anteil an der Sterkrader Stadtentwicklung hatten, in den heutigen Adreßbüchern nicht mehr zu finden sind.

Die von 1913 bis 1929 selbständige Stadt Sterkrade brachte insgesamt 5 Adreßbücher heraus. 1902, 1904, 1908, 1912 und 1926. Die Adreßbücher, oder auch Wohnungsbücher genannt, zeugen von der Prosperität einer Stadt. Sie spiegeln die Vielfalt städtischen Lebens wider.